

Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 28

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Mann ohne Kravatte

eine unglaubliche Geschichte

Kürzlich fuhr ich von Zürich nach Bern. Mir gegenüber sass auf dem ganzen Weg ein gutgekleideter, nicht mehr grüner, doch junger Mann mit einem schönen blauen Sommerhemd, bis zum Kragen zugeknöpft, aber ohne Krawatte. Ganze zwei Stunden lang suchte ich zu ergründen, weshalb diese fehle, aber ohne Erfolg! (Fragen ging nicht!)

Da ich solche krawattenlose Hemden schon oft beobachtet habe, muss ich annehmen, es handle sich hier um eine Mode, die sich offenbar dadurch als Mode kennzeichnet, dass sie keinen Sinn hat. Am Geld kanns nicht fehlen, denn ein Armer sucht womöglich seine «Blösse» zu bedecken. Oder fürchten die Leute, hinter der Krawatte könnte das Hemd verschwinden? Wenn ich mal am Morgen meine Krawatte vergesse, dann schäme ich mich, wie wenn ich ein Loch in der Hose hätte — und nun soll das plötzlich elegant sein? Vielleicht weiss mir einer Deiner Leser eine Erklärung. Ist das Motto etwa «einfacher leben?» Aber dann bitte ein offener Kragen, sonst fehlt einfach die Krawatte, wie das Salz in der Suppe.

Freundliche Grüsse

Dein alter Stárnebizgi.

— unerhört! Das Unglaublichste aber ist, dass sich da einer über etwas aufregt, das mit Politik aber auch gar nix zu tun hat. Ist mir schon lange nicht mehr vorgekommen.

Der Witz der Woche

In der Beilage erhalten Sie einen Witz. Schreiber ist überzeugt, dass Sie diesen diesmal bestimmt nicht mit zwei oder drei Sternen deklarieren können. Wenn Ihnen 's Gwändli nicht gerade passt, dann nur ungeniert abändern bis die Sache druckreif ist; die Hauptsache ist ja, wenn der Spalter wieder einen aktuellen Witz mehr hat und ich im Besitze eines netten Sackgeldes bin. Zu diesem Zwecke finden Sie in der Beilage meinen Girozeddel.

Mit vorzüglicher Hochachtung: K.

Der Witz lautet:

Einen guten Fang machte derjenige, welcher den Brandstifter der Grashopper-

Tribüne identifizieren konnte; denn er erhielt die ansehnliche Summe von 5000 Fr. welche ausgesetzt war.

«Nicht möglich!»

Ja, ja es war nämlich der Bruder des unbekanntenen Soldaten.

— Ueberzeugung des Schreibers muss ich leider enttäuschen. Witz so alt, dass er sich als abschreckend Beispiel hervorragend eignet. Als Witz der Woche bitte nur eigenes!

Dementi

Lieber Spalter!

Zur «Wahren Begebenheit am Berner Uni-Fest» ist nur zu bemerken, dass der Witz wohl gut erfunden, leider aber nicht passiert ist. Immerhin ist dem Einsender das Honorar zu gönnen, obwohl es eigentlich eher dem geistigen Urheber gehörte, für seine gerissene Idee zu einem guten Studentenwitz, der leider nicht in die Tat umgesetzt wurde.

Für den Klub Nuda veritas Jim.

— so wären also einmal alle zufrieden: Wir über den Witz, jener alte Herr darüber, dass er nicht wahr ist, und Sie, dass wir dieser Wahrheit die Ehre geben.

Etwas

Schauerhaftes

Im Briefkasten des «Nebelspalter» No. 17, 1. Spalte, finde ich:

«... das erste Jahr des ersten Jahrzehnt des letzten Jahrhundert...»

Auf Seite 15 der gleichen Nummer

(3. Spalte):

«Kreislauf des Alkohol»,

Vielleicht finde ich gelegentlich einmal:

Kreislauf des Bier

Der Zorn des Vater

Die Reue des Sohn

Die List des Bär

Die Unschuld des Kind

Der Verleger des Buch

Die grammatikalischen Kenntnisse des Korrektor und des Setzer, angeeignet dank des fleissigen Sprachstudium.

Schauerhaft, einfach schauerhaft!

Nüd für unguet!

Im übrigen: ein Lob für die technische Ausführung des «Nebelspalter».

Mit bestem Gruss

Ihr Kritikus.

— Sie hätten ruhig unterschreiben dürfen, denn Sie haben ja recht. «Wessen» verlangt den Genitiv und es ist keine Schande, das zu wissen.

(... Verhöhnung statt Dank ernte ich meistens, wenn ich hin und wieder den gebildeten Lesern Gelegenheit gebe, ihre Intelligenz zu prüfen, indem ich mich durch Druckfehler dumm stelle und so der Wissenschaft opfere! Der Setzer.)

Kleine

Anfrage

Warum bekam ich für «Zruggrätte» kein Honorar? Es erschien doch im Briefkasten.

— wir brachten «ihren Witz» im Kasten mit dem Vermerk, dass er vor drei Monaten im Spalter als Witz der Woche erschien. Und jetzt wollen Sie noch Honorar. Au kein Schüche.

Aufmunterungs-Honorar

Ich lege Rückporto bei und bitte um Aufklärung, eventuell um ein Aufmunterungshonorar, denn erstens ist dies meine erste Einsendung, und zweitens habe ich hie und da etwas bei der Hand, das ich (vorsichtig ausgedrückt) für eine Veröffentlichung im «Spalter» geeignet halte.

Mit Spaltergruss

Ost.

— immer drei Gründe angeben, sonst gibt es kein Aufmunterungs-Honorar.



„Du Otti, ich verbrat ja uf däm Gipfel!“
„... verbrat nume witer!“